

Kirmesbericht 2008 - Das Wunder von Kothausen

In diesem Jahr stellten die Gerkerather Kanoniere das Königsgespann. An der Spitze Königin Judith Metsches mit ihren Ministerinnen Marion Heußen und Monika Offergeld. Die männlichen Begleiter der Majestäten waren Gert Metsches, Paul Randerath und Andreas Kremer.

Die Residenz wurde in Kothausen aufgebaut, hier wohnt nämlich die Königin. Deshalb gab es auch jede Menge Unterstützung von den Ureinwohnern vom Ober-, Mittel- und Unterdorf. Ein rot gelbes Fahnenmeer schmückte die Königsallee und es wurde ein Dornröschen-Schloss für Königin Judith gebaut.

Nach dem Senioren-Nachmittag im Festzelt wurde Abends wieder abgerockt. Bei der RiWa Revivalparty mit Kult DJ „Oscar“ – Dee ging mächtig die Post ab.

Mit Kanonenschüssen zum Auftakt der Kirmes wurde der 21,14 m große Königsmai mit Bravour errichtet. Sehr erfreulich war auch das die „Schwatte Männ Kothausen“ wieder vertreten waren und es gab sogar eine ganz neue Truppe die „Preußische Artillerie Dorthausen“. Nur die Kanoniere Gerkerath waren etwas schwach vertreten, hier gab es einige Ausfälle, da sich die Gruppe bei der Königin über die Hausbar hergemacht hatte. Nach der Vorparade und dem Zapfenstreich an der Kapelle Kothausen zog man zur Kranzniederlegung zur Kapelle Dorthausen.

Zum Eröffnungsball spielte die Band „Two Times“.

Die heilige Messe wurde am Sonntagmorgen auf dem Kluth-Hof in Kothausen durch Pfarradministrator Harald Josephs. 350 Schützen zogen über die Gladbacherstraße, in Richtung Kothausen, angeführt von et Hasemänken, „Hauptmann Norbert Probst“. Hier wurden die Majestäten, die Ehrengäste und natürlich die Damen am Königshaus abgeholt. Am Sitterhof wurde wie üblich die große Parade vor der Königin abgehalten. Im Festzelt gab es große Überraschungen, einmal für den Präsidenten Wilfried Theißen, sowie für die Kassiererin Elisabeth Müller. Sie wurden beide mit dem St. Sebastianus Ehrenkreuz ausgezeichnet. Darüber hinaus überreichte Bezirksbundesmeister Horst Thoren drei Mitgliedern das silberne Verdienstkreuz: Karl-Heinz Windeck, Claus Kosendei und Helmut Koenig. Fritz Weyermanns bekam eine goldene Plakette mit dem Heimatvereinmotiv. Der Jägerzug Kothausen verleiht erst nach zwei Jahren Mitgliedschaft die Schützenschnur, in diesem Jahr für Marcel Heynckes, Michael Heynckes, Norbert Merbecks und Dirk Themann.

Ein buntes Bild bot sich am Montagmorgen, die schönsten Klompen wurden zur Schau gestellt. Die Klompenfrauen von der Kohlengruppe hatten Schuhe auf die Klompen geklebt, denn Königin Judith ist Schuhverkäuferin. Die Dahleiner Heide hatte blaue Blumenmotive auf ihren Klompen und die No-Name Gruppe (Klompengruppe noch ohne Namen) hatten Krestiere auf ihren Klompen. Das Biwak wurde aus Platzgründen auch auf dem Kluth-Hof abgehalten. Es ist schon ein Wunder, dass es auch hier wieder, wie an allen Tagen, fast trocken blieb. Nur ein leichter feuchter Wind wehte über das Kothausener Land und das war es auch schon. Nach der lustigen Klompenparade vor dem Königshaus begann der Klompenball im Festzelt. Hier spielte zum Auftakt unser Freund der Schotte auf seinem Dudelsack.

Alle Klompengruppen kamen nach einander zur Tanzfläche mit kleinen Geschenken für das Königsgespann oder mit großen Auftritten. Die Kothausener Schützenmädels kamen als Hexen verkleidet und brauten ein Hexengesöff für ewige Jugend. Dies' tranken sie gemeinsam mit den Majestäten. Auch die Kinderkarnevalsgesellschaft aus Gerkerath brachte einen Tanz für die Königin. Als harte Rocker kamen die Lachmöwen und boten wie immer eine große Showeinlage. Natürlich kamen sie nicht ohne eine Zugabe von der Tanzfläche, wobei der Präsident und DJ-Oscar Dee gleich mit machten.

Mehrere Jahre haben die Lachmöwen gespart, dieses Jahr sollte es endlich soweit sein und so fiel der Vogel für die Königin der Herzen „Ulrike Storms“. Ihr zur Seite stehen noch acht Königinnen nämlich die gesamte Gruppe, so war die Aussage von den zukünftigen Ministerrinnen Doris Kohnen und Silke Klütsch.

Es war eine sehr schöne und gelungene Kirmes, die uns die „Auswärtigen“ aus Gerkerath, jetzt Freunde aus Gerkerath, beschert haben. Vielen Dank.